

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 193 – Luizets Aprikose, Luizets Marille

Die dargestellten Früchte stammen von einem sechsjährigen Baum aus dem Garten der Landesbauernschaft Donauland in Krems.

Geschichte: Luizets Marille stammt aus Frankreich. Sie wurde im Jahre 1838 vom Baumschulbesitzer Gabriel Luizet zu Ecully bei Lyon aus Samen einer unbekannteren Sorte erzogen und im Jahre 1853 in den Verkehr gebracht. Luizets Marille gehört zu den verbreitetsten internationalen Sorten und ist in Frankreich, hauptsächlich in freistehenden Baumformen angepflanzt. Anfangs führte sie den Namen Aprikose von Clos oder Dur d'Ecully, bis man sie als besondere Sorte erkannte und sich auf den obigen Namen (1860) einigte.

Beschreibung der Frucht: Die Frucht hat steif hoch ovale Form, die Höhe beträgt 48 bis 54, Breite 48 bis 52, Dicke 42 bis 46 Millimeter; das Verhältnis in den Maßzahlen (A 2/B x c) ist 1,12 bis 1,22. Die Schale ist orangegelb, auf der Sonnenseite dunkelgelb, besonnte Früchte schwach gerötet und unauffällig punktiert. In ungünstigen Jahren sind die Früchte schlanker, blasser und reicher punktiert. Das Gewicht einer Frucht schwankt je nach dem Behänge des Baumes und beträgt 55 bis 64 Gramm, so dass 15 bis 18 Früchte 1 Kilogramm wiegen. Das spezielle Gewicht der Früchte bewegt sich um eins; reiche Früchte von günstigen Standorten gehen im Wasser unter, wenn sie aus schlechten Verhältnissen stammen, schwimmen sie.

Der **Stein** ist gut entwickelt, liegt umso hohler, je größer die Früchte sind, ist mittelbauchig, 29 bis 30 Millimeter hoch, 21 bis 22 Millimeter breit und 12 bis 16 Millimeter dick, das Verhältnis der Maßzahlen (a 2/b x c) beträgt 2,6 bis 3,3, das Gewicht 3,4 bis 3,8 Gramm. Der Steinanteil beträgt 5,8 bis 6,2 v.H. des Fruchtgewichtes, bei kleinen Früchten und in ungünstigen Jahren mehr als bei den großen und in guten Jahren. Querprofil des Steines ist schön oval, die Mittelkante überhöht die Seitenkante um rund 3 Millimeter. Das Fruchtfleisch ist orangegelb, sehr fein, etwas schmierig, dabei doch fest und saftreich; wird nicht mehlig. Der Geschmack ist sehr gut, süß und marillenartig gewürzt.

Reifezeit: Ende Juli

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist in der Jugend starkwüchsig, bildet mittelgroße Kronen mit mittleren Jahrestrieben. Die Triebe sind mit zahlreichen kurzen Durchlüftungsspalten und erhöhten gelblichen Korkwarzen besetzt. Die Sorte ist daran auch im blattlosen Zustand kenntlich. Die Blüte ist sehr groß, die Blumenblätter sind rund, weiß, 14 x 13 Millimeter groß; die Narbe überragt stark die 30 Staubgefäße. Das Blatt ist ziemlich klein, rund, beinahe so breit als lang, 70/65 bis 75/68 dabei fein, sehr seicht, rundlich, vielfach doppelt gezahnt. Der Blattstiel ist lang, rötlich gefärbt, kantig, mit zwei bis drei Stieldrüsen besetzt.

Die Blattspreite entfaltet sich im sanften Bogen unter einem Winkel von rund 20 Grad aus dem Blattstiel. Der Baum ist widerstandsfähig gegen ungünstige Witterungseinflüsse, und zwar während der Blüte und im Winter.

Kritische Beurteilung der Sorte: Luizets Marille ist eine wertvolle Tafelfrucht und eine sehr wertvolle Versand- und Handelsfrucht, die sich für Konser- vierungszwecke, Kompott und Marmelade sehr gut eignet. Sie entstammt einer Sorte mit ovalen, roten Früchten (Wahrscheinlich von der Marille von Nancy), besitzt daher ein mitteleuropäisches Erbgut und dadurch die Voraussetzungen für die Eignung zur Anpflanzung in unseren Gebieten. Die Sorte ist zur Anpflanzung für Großkulturen geeignet. Bei reichem Behang bleiben die Früchte klein und unansehnlich, in ungünstigen Jahren auch blassgelb.
